

1.4. **Arbeitsbedingungen und Arbeitsplatzqualität**

**Begründung**

So, wie sich die Gestaltung der Lernumgebungen und Lernräume positiv auf das Lernen der Schülerinnen und Schüler auswirkt, sind die alltäglichen Arbeitsbedingungen maßgeblich an der Leistungsfähigkeit und dem Wohlergehen der Lehrerschaft beteiligt. Bei den schulischen Rahmenbedingungen ist zu unterscheiden zwischen von der Schule gestaltbaren Bedingungen und solchen, die zwar Einfluss auf die Qualität der Schule haben (können), auf welche die Schule selbst jedoch kaum oder gar nicht Einfluss ausüben kann. Damit Schulen den gesellschaftlichen Herausforderungen produktiv begegnen können, brauchen sie Gestaltungsfreiräume und angemessene Ressourcen ebenso wie angemessene schulische und systemische Rahmenbedingungen.

1.4.1 **Angemessene Rahmenbedingungen der Schule und des Schulsystems**

**QM 1.4.1**

**Angemessene schulische und systemische Rahmenbedingungen**

Die Schule verfügt über angemessene Rahmenbedingungen, die den notwendigen Handlungsspielraum für eigenverantwortliche und zweckmäßige Problemlösungen sichern. Sie verfügt über angemessene Ressourcen, die vergleichbare Bildungschancen für alle Kinder und Jugendliche gewährleisten.

**Schlüsselindikatoren**

<b>Pädagogisches Handeln der Lehrpersonen</b>		1	2	3	4
Medien	Die Lehrkräfte haben ein Konzept entwickelt, wie die Computer- und Sachausstattung regelmäßig in den Fächern zur gezielten Unterstützung von Lernprozessen eingesetzt werden kann (z. B. zur inneren Differenzierung, zum Erwerb von überfachlichen Kompetenzen).				
	Medien werden systematisch und nachhaltig genutzt zur Unterstützung von Lernprozessen in den Bereichen Sprachkompetenz, Lesekompetenz und naturwissenschaftliches Verständnis.				
<i>Eigene Qualitätsziele:</i>					

<b>Schule</b>		1	2	3	4
Kollegium	Die Zusammensetzung und der Professionalisierungsgrad des Kollegiums ermöglichen eine hohe fachliche, pädagogische und menschliche Schulqualität.				
Rahmenvorgaben und Konzepte	Die nötigen Rahmenvorgaben und schriftlichen Konzepte zu Schule und Unterricht liegen vor und sind funktional: – Leitbild, Leistungsauftrag,				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Qualitätskonzept, Informationskonzept,</li> <li>– Jahresplan, Mehrjahresplan, Schulprogramm,</li> <li>– Gesundheitsförderungskonzept, Früherkennungskonzept bei Schülergefährdungen, Krisenmanagementkonzept,</li> <li>– Regelungen, Vorschriften,</li> <li>– Konzepte zur Begabungsförderung, Elternmitwirkung, Öffentlichkeitsarbeit, ...,</li> <li>– Schulorganisation,</li> <li>– Stundenplanung.</li> </ul>				
Schulorganisation	<p>Schulorganisation, Stundenplanung, vorhandene Zeitgefäße, Stütz- und Förderangebote, Zusatzangebote sind funktionell und für die Betroffenen und Beteiligten zufriedenstellend.</p> <hr/> <p>In mehrzügigen Schulen ist das Kollegium in teilautonome Teams aufgeteilt, die entweder für die pädagogische Betreuung eines einzelnen Zuges oder aber einer Jahrgangsstufe verantwortlich sind (Team-Kleingruppen-Modell mit dem Ziel der Überschaubarkeit von kleinen Arbeitseinheiten).</p>				
Schülerschaft Eltern Umfeld	<p>Die Schule trägt bei der Planung und Umsetzung ihrer Schul- und Unterrichtsaktivitäten der Zusammensetzung der Schülerschaft, der Erstsprache, dem Kulturkreis, dem Bildungshintergrund sowie den Bildungsaspirationen der Lernenden und der Eltern wie auch dem schulischen Umfeld Rechnung.</p>				
Schulausstattung	<p>Die Schulausstattung, die Infrastruktur, die vorhandenen Hilfsmittel, Medien sowie die Informatikausstattung ermöglichen einen zeitgemäßen, qualitativ guten Unterricht.</p> <hr/> <p>Die Schule verfügt über eine aktuelle Mediothek bzw. über den Zugang zu einer öffentlichen Mediothek, die von den Schülerinnen und Schülern als Lernort genutzt werden kann.</p> <hr/> <p>Die PC-Ausstattung lässt es zu, die Arbeit mit dem Computer in die tägliche Arbeit zu integrieren.</p> <hr/> <p>Schülerinnen und Schülern stehen Informations- und Kommunikationstechniken (u.a. Internetzugang) zur Verfügung, die sie für Recherche, Verarbeitung, Kooperation und Darbietung nutzen.</p>				
Mittel und Ressourcen	<p>Die nötigen physischen, zeitlichen, finanziellen und personellen Mittel und Ressourcen für einen reibungslosen Unterrichts- und Schulbetrieb sind vorhanden und werden gut genutzt.</p> <hr/> <p>Es gibt Maßnahmen gegen Lärm bzw. «Räume der Stille» o. Ä.</p> <hr/> <p>Die Schule bietet eine hohe Lern-, Arbeits- und Aufenthaltsqualität.</p>				

Raumgestaltung, Mobiliar und Raumklima werden immer wieder auf Tauglichkeit im Hinblick auf die Förderung konzentrierten Arbeitens hin überprüft.				
<i>Qualitätsziele der Schule:</i>				

<b>Rahmenbedingungen des Bildungssystems</b>	1	2	3	4
Adäquate und rasch verfügbare Ressourcen Die für die Ausstattung notwendigen Ressourcen stehen zur Verfügung. Entscheidungen über Ausstattung und Gestaltung sind pädagogisch motiviert und werden zeitnah getroffen.				
<i>Qualitätsziele des Bildungssystems:</i>				

**Verwendete Quellen**

*Quellen*

- Orientierungsrahmen Schulqualität. Fachstelle für Schulevaluation Kanton Luzern. 2005.
- Orientierungsrahmen Schulqualität Niedersachsen. 2003.
- Qualitätsrahmen für Schulen in Rheinland-Pfalz.

**Literaturhinweise, Links und Supportangebote**

- <[www.ganztagsschulen.org/4244php](http://www.ganztagsschulen.org/4244php)>. Länderbericht Bremen mit Präsenzzeitmodell und neu gestalteten Lehrerarbeitsplätzen.
- <[www.fraktale-schule.de/Neubau](http://www.fraktale-schule.de/Neubau)>. Dezentrales Schulgebäude für eine überschaubare Arbeitseinheit mit eigenem Team-Raum für das pädagogische Personal.

**1.4.2 Lehrerarbeitsplätze**

Häufig beklagen Lehrerinnen und Lehrer, dass sie trotz steigender Stundenzahl, die sie in der Schule verbringen, keinen «eigenen» Platz zum Arbeiten haben. Sie arbeiten schon von daher lieber zu Hause am eigenen Schreibtisch, den sie individuell nach ihren Bedürfnissen ausstatten und gestalten und auf dem sie beispielsweise auch unterbrochene Arbeiten liegen lassen können. Ebenso wie am individuell gestaltbaren Arbeitsplatz fehlt es in vielen Schulen an Möglichkeiten für kurz- oder längerfristige Gruppen- oder Teamarbeiten.

**OM 1.4.2**

**Lehrerarbeitsplätze**

Lehrerinnen und Lehrer und das weitere pädagogische Personal (z.B. in Ganztagschulen) verfügen im Schulgebäude sowohl über einen eigenen, individuell gestaltbaren Arbeitsplatz als auch über gemeinsam nutzbare, virtuelle Arbeitsplätze als Unterstützung von Teamarbeit und praktischer Unterrichtsarbeit. Lehrerinnen und Lehrer verfügen auch im Klassen- und Fachraum über eine optimierte mediale Ausstattung. Die Arbeitsplätze sind luftig, hell und ergonomisch sinnvoll eingerichtet.

**Schlüsselindikatoren**

<b>Pädagogisches Handeln der Lehrpersonen</b>		1	2	3	4
keine Vorgaben					
<i>Eigene Qualitätsziele:</i>					

  

<b>Schule</b>		1	2	3	4
Angebot	Die Schule verfügt über gesunde, sichere Arbeits- und Erholungsräume für Lehrpersonen.				
	Für die Lehrpersonen stehen in einem separaten Raum Arbeitsplätze zur Verfügung.				
Bedarf	Die Anzahl Lehrerarbeitsplätze ist dem Bedarf der Schule angepasst.				
Gestaltung	Die Lehrerarbeitsplätze sind ergonomisch eingerichtet.				
	Sie bieten unterschiedliche Sitzgelegenheiten oder ein Stehpult.				
Nutzung	Die Nutzung der Arbeitsplätze ist durchdacht.				
Erweiterung	Für die Lehrkräfte besteht ein Angebot an Bewegungsräumen.				

Ausstattung	In jedem Klassen- und Fachraum befindet sich ein funktionsfähiger OHP oder ein Beamer sowie ein Intra- und Internetanschluss.				
	Die Räume für Erwachsene sind arbeits- und kommunikationsfreundlich, d.h. funktional und ansprechend gestaltet.				
	Den Teams stehen Räume zur Verfügung, wo (nach Möglichkeit) auch Materialien gelagert werden können.				
	Die Lehrerarbeitsplätze sind funktional und modern ausgestattet (Schreibtisch, Rechner, Ablagemöglichkeiten).				
<i>Qualitätsziele der Schule:</i>					

<b>Rahmenbedingungen des Bildungssystems</b>	1	2	3	4
Für die Ausstattung der Lehrerarbeitsplätze stehen genügend Mittel zur Verfügung.				
<i>Qualitätsziele des Bildungssystems:</i>				

**Ideen zur Umsetzung**

Bei der Ausarbeitung der Anstellungsgesetze und im Zusammenhang mit der Umgestaltung der Tagesstruktur und Lernzeitorganisation wird vermehrt diskutiert, dass Lehrkräfte zu einer gewissen Präsenzzeit außerhalb der Unterrichtszeit verpflichtet sind. Das bedingt Arbeitsplätze und eine Organisation von deren Nutzung. In einer guten und gesunden Schule stehen genügend Arbeitsplätze zur Verfügung, die Qualitätskriterien wie ergonomische Einrichtung mit genügender Ablagefläche, hell, luftig, rauchfrei und ruhig erfüllen.

Um die richtige Umsetzung zu finden, lohnt sich der Kontakt zu einem Büroeinrichtungshaus. Es gibt viele Modelle für Büros mit wechselnder Besetzung. Rollkorpusse, persönliche Schränke usw. können sich je nach Schule und Bedarf lohnen.

Für die Lehrpersonen gelten natürlich auch alle Qualitätskriterien, die für Schülerarbeitsplätze gelten: Bewegen und Trinken ist jederzeit möglich. Bewegungs-, Fitness- und Entspannungsräume werden auch von den Lehrpersonen für sich persönlich benutzt – und gegebenenfalls auch für sie speziell eingerichtet, da die Bedürfnisse von (Kindergarten- und Primarschul-) Lehrpersonen, Schülerinnen und Schülern abhängig vom Altersunterschied stark divergieren können. Je nach örtlicher Organisation sind Absprachen zwischen den verschiedenen Schulhäusern bzw. den Schulstufen hilfreich.

*Infrastruktur überprüfen und anpassen*

Gesundheit und Sicherheit der Lehrpersonen und die dazu förderlichen Verhaltensweisen können nur in einem entsprechenden Ambiente zielgerichtet entwickelt werden:

- gut ausgestattete, persönliche Arbeitsplätze (Licht, Infrastruktur, Ergonomie),
- Sicherheitscheck gesamte Schulanlage (Sicherheitsdelegierten bfu beiziehen),
- persönlichen Schulwegcheck durchführen: Mobilitätsform hinsichtlich Gesundheit (Bewegung, Stress), Sicherheit (Routenwahl, Schutzausrüstung) überprüfen,
- lärmfreie Erholungszone einrichten,
- gesunde und genussvolle Pausenverpflegungskultur etablieren.

**Expertenbeiträge und verwendete Quellen**

*Beiträge*

- Stephanie Baumgartner Perren, stephanie.baumgartner@infood.ch im Auftrag der Schweizerischen Gesellschaft für Ernährung (SGE), Effingerstrasse 2, Postfach 8333, CH-3001 Bern, info@sge-ssn.ch; <www.sge-ssn.ch>.
- Regula Häfliger-Brägger, Feldenkrais-Praxis Winterthur, info@feldenkrais-winterthur.ch.
- Christoph Müller, Schweizerische Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu.
- <www.safetytool.ch> und <www.bfu.ch>.

*Quellen*

- «Blick über den Zaun». Bündnis reformpädagogisch engagierter Schulen. Bielefeld.

Quelle: Brägger, G. & Posse, N. (2007). *Instrumente für die Qualitätsentwicklung und Evaluation in Schulen (IQES). Wie Schulen durch eine integrierte Gesundheits- und Qualitätsförderung besser werden können.*

*Band 2: Vierzig Qualitätsbereiche mit Umsetzungsideen.* Bern: h.e.p.